

## Ausschuss Littering an der Aare und der Emme

### Ausgangslage

Die repla espaceSOLOTHURN führt zusammen mit den Sozialwerken ProWork und Perspektive Arbeitseinsätze gegen das Littering an der Aare und der Emme durch. Das Projekt läuft seit dem Jahrhundertssommer 2003. Die Administration wird schlank gehalten, indem eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der beteiligten Institutionen die Arbeiten koordiniert.

### Bilanz der Arbeitseinsätze 2023

Beide Sozialwerke sammelten 2023 während insgesamt 1530 Einsatzstunden Abfälle an den Flussufern. Die gesamte Abfallmenge mass rund 56 000 Liter. Die Einsatzstunden wie auch die Abfallmenge liegen leicht über den Werten des Vorjahres. Die Gesamtmenge entspricht rund 1600 Abfallsäcken à 35 Liter.

Die erneute Steigerung der Abfallmenge nach einer Reduktion in den letzten zwei Jahren hängt sehr wahrscheinlich mit dem schönen Sommer- und Herbstwetter zusammen, welches viele Leute bis in den Spätherbst hinein in die Natur gelockt hat. Die Korrelation zwischen Abfallmenge und Wetter hat sich in diesem Jahr wieder einmal bestätigt.

### Besonderheiten

Besondere Funde regen immer wieder zum Staunen an. So wurde von der Perspektive eine Handgranate gefunden, die glücklicherweise unscharf war. Auch eine täuschend echt aussehende Gasdruckpistole wurde ausfindig gemacht – beide Objekte zogen ein grosses Polizeiaufgebot nach sich. Des Weiteren wurden einige grosse Objekte, wie Campingstühle, Holzpaletten oder eine Sandkastenmuschel in der Natur entsorgt.

Positiv zu erwähnen ist, dass die Menge an Einweggrillen rückläufig ist. Die Situation bei den neuralgischen Stellen in Selzach beim Sängli und in Derendingen hat sich Dank den aufgestellten Abfallcontainern massiv entschärft.

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, insbesondere mit den Gemeindewerkhöfen. Auch von den Besuchern wird die Arbeit der Sozialwerke sehr geschätzt.

### Jubiläumsanlass 20 Jahre Einsätze gegen das Littering

Am 28. Juni 2023 fand im Infozentrum Witi Altreu der Anlass zum 20-Jahr-Jubiläum statt. Mit einem historischen Rückblick wurde die Geschichte des Projektes rekapituliert und durch verschiedene Referate die Einsätze gewürdigt und neue Ansätze vorgestellt (z. B. Raumpatenschaften). Mit einer Bootsfahrt auf der Aare und einem Apéro wurde der Anlass abgerundet. Das Medienecho war erfreulich gross; es waren Journalisten verschiedener Zeitungen wie auch von Radio und Fernsehen anwesend.

### Kosten und Finanzierung

Die Projektkosten liegen seit Jahren bei rund 30 000 Franken. Die Finanzierung der Arbeitseinsätze erfolgt durch die beteiligten Gemeinden und die Regionalplanung leistet die Koordination und Administration. Somit erhalten die Gemeinden eine grosse Arbeitsleistung zu einem relativ günstigen Preis.

### Weiteres Vorgehen

Auch nach 20 Jahren sind die Einsätze nicht überflüssig geworden und das Verhalten hat sich leider kaum verändert. Auf der positiven Seite kann festgestellt werden, dass die Arbeitseinsätze ein wichtiger Bestandteil sowohl seitens der Sozialwerke wie auch der Gemeinden ist und auch im nächsten Jahr im bewährten Rahmen weitergeführt werden sollen. Parallel dazu wird bezüglich Prävention Einiges unternommen, namentlich auf Ebene Kanton, Gemeinden und Schulen. Aus diesem Grund halten wir an unserem unverbesserlichen Optimismus fest und glauben daran, dass eines Tages die Abfallmenge zurückgehen wird.

Biberist, Dezember 2023

Martin Huber, BSB + Partner